

Helsinki News

A photograph of a young man and woman standing outdoors in winter. The woman on the left is wearing a white knit hat, sunglasses, a brown scarf, and a dark jacket. The man on the right is wearing sunglasses, a blue parka with a fur-lined hood, and is smiling broadly. They are standing in front of a rough stone wall and a window with a brick pillar to the right. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

**Eine lange Tradition der Transparenz in Helsinki
Erholung auf ehemaligen Militäriseln
Mit einem Leihfahrrad die Stadt erkunden
Über die neue Fußgängerbrücke zum Zoo**

1/2016

Eine lange Tradition der Transparenz in Helsinki

Schon seit 2008 platziert die Organisation Reporter ohne Grenzen Finnland an erster Stelle der Rangliste der Pressefreiheit.

Das Recht auf Presse- und Meinungsfreiheit blickt auf eine lange Geschichte zurück, denn die „Druckfreiheit“ wurde in Finnland, das damals noch Teil Schwedens war, erstmals schon vor genau 250 Jahren

gesetzlich festgeschrieben.

Welttag der Pressefreiheit

Die UNESCO hat den 3. Mai zum Internationalen Tag der Pressefreiheit erklärt. 2016 wird die jährliche Konferenz zum *World Press Freedom Day* in Helsinki organisiert. Die Tagung in der Finlandia-Halle vom 2. bis 4. Mai findet unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten **Sauli Niinistö** statt.

Im Jahr 1766 wurde die vom finnischen Pfarrer und Abgeordneten **Anders Chydenius** initiierte Druckfreiheit, bzw. das Gesetz über die Pressefreiheit, eingeführt. Wesentlicher Teil dieses Gesetzes war das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung, das die allgemeine Einsichtnahme in die Dokumente und Akten der Behörden garantiert. Dies gilt bis heute als ein zentrales Element transparenter und demokratischer Entscheidungsprozesse nicht nur der Stadtverwaltung der Hauptstadt sondern in ganz Finnland.

Online-Akteneinsicht auf Open Ahjo

Die Möglichkeit, öffentliche Dokumente der Behörden ohne Angabe von Gründen einsehen zu können, gilt als ein Grundrecht schon seit Chydenius' Zeiten. Heute ist es nicht mal mehr erforderlich, hierfür einen Antrag zu stellen oder sich gar ins Archiv zu begeben, denn Helsinki stellt diese Dokumente auf *Open Ahjo* (dev.hel.fi/paatokset) der Öffentlichkeit bereit. Jedermann kann dort Tagesordnungen und Entscheidungen der verschiedenen Verwaltungsgremien abrufen, aktuelle Vorhaben der Verkehrs- und Bauplanung sehen oder einen Blick in die Finanzen der Stadt werfen. Unterschiedliche Suchparameter ermöglichen es, Daten aus einem bestimmten Stadtteil, einem Verwaltungsbereich oder aufgrund des Entscheidungsträgers zu suchen. Die Datensätze auf *Open Ahjo* werden täglich aktualisiert und stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

COVER:
JUSSI HELLSTEN

Reform der Gemeindeordnung 2017

Für eine bessere Transparenz soll auch die im Jahr 2017 in Kraft tretende Verwaltungsreform sorgen, die die Leitungs- und Amtsstruktur der Stadt grundlegend ändern wird. Das heutige Modell gilt als problematisch, da der Oberbürgermeister sowie die vier Vizebürgermeister offiziell kommunale Beamte sind, die in Wirklichkeit aber aufgrund der politischen Machtverhältnisse im Stadtrat in ihre Ämter ernannt werden.

Durch diese Reform soll sich eine bessere demokratische Legitimierung des Führungsgremiums der Stadt ergeben. Die scheinbar unpolitischen „Beamten-Bürgermeister“ werden durch Politiker ersetzt, die zum Beginn der neuen Legislaturperiode vom Stadtrat gewählt werden. Ihre Amtszeit wird von den heutigen sieben Jahren auf die Dauer der Legislaturperiode von vier Jahren gekürzt. Gleichzeitig werden die derzeitigen etwa 30 Ämter auf vier Dezernate zusammengefasst.

SIVI KUKKONEN



#HelDev auf Programmiermarathon Ultrahack 2015

Neue Anwendungen durch Open Data

Finnland besetzt den fünften Platz auf dem *Global Data Index 2015*, der Länder anhand der Verfügbarkeit von Open Data auflistet. Als nationaler Vorreiter fördert die Stadt Helsinki aktiv diese Entwicklung und macht die großen Mengen der in städtischen Einrichtungen erzeugten Daten auf *Helsinki Region Infoshare* (HRI) öffentlich zugänglich. Die Plattform beinhaltet Statistiken, Karten und sonstige Datensätze verschiedener Bereiche der Stadtverwaltung Helsinkis und ihrer Nachbargemeinden. Mithilfe dieser ist beispielsweise die App *sporati.fi* entstanden, die in Echtzeit den Verlauf aller Straßenbahnen auf der Karte zeigt.

Die Service-Karte (servicemap.hel.fi) nutzt Daten verschiedener Programmierschnittstellen. So kann man unter anderem die Barrierefreiheit kommunaler Einrichtungen prüfen, Veranstaltungen oder Touristenattraktionen suchen und aktuelle Baustellen zeigen lassen. Der integrierte Routenplaner ermöglicht es, mit ein paar Klicks auf der Karte den schnellsten Weg zu Fuß, mit ÖPNV, Fahrrad oder Auto zu erkunden.

Alle Daten auf hri.fi/en können kostenlos und uneingeschränkt, auch für kommerzielle Zwecke, weiterverarbeitet und genutzt werden. Dadurch bietet Open Data für Unternehmen und Programmierer vielseitige Möglichkeiten neue Geschäftsmodelle zu generieren.

Die Stadt pflegt einen aktiven Dialog mit den Softwareentwicklern. Im Rahmen von *Helsinki Loves Developers* verlegt HRI alle zwei Wochen sein Büro in einen öffentlichen Raum im Stadtzentrum, wo alle Interessierten eingeladen sind, sich über die aktuellen Open-Data-Projekte zu informieren und auch eigene Ideen zu diskutieren. dev.hel.fi



Von den Felsen der leicht hügeligen Inseln öffnet sich ein herrlicher Blick auf das Meer und die Stadt

Erholung auf ehemaligen Militärinseln

Mit der Freigabe der Inseln Vallisaari und Kuninkaansaari erschließen sich Helsinki neue einzigartige Ausflugsziele.

Historische Militäranlagen und eine weitgehend unberührte Natur prägen die Landschaft auf Vallisaari und Kuninkaansaari vor Helsinki. Die beiden Inseln, die durch einen Wellenbrecher miteinander verbunden sind, sind den meisten Einwohnern Helsinkis unbekannt, denn sie waren bisher militärisches Sperrgebiet, das nur von Wenigen betreten werden durfte.

Die Streitkräfte haben das Areal unweit des Stadtzentrums seit einiger Zeit verlassen und ihre Verwaltung an die staatliche Nationalparkbehörde übertragen, die sie nun als Erholungsziele freigibt. Ein Fährbetrieb vom Marktplatz beginnt am 14. Mai und läuft bis September. Auf dem Rückweg macht die Fähre Halt in Suomenlinna.

Verteidigungsanlagen dreier Armeen

Die Geschichte der Inseln als Militärposten geht auf das 18. Jahrhundert zurück, als Finnland noch zum schwedischen Königreich gehörte. Sie waren Teil der Seefestung Viapori (heute die UNESCO-Weltkulturerbestätte Suomenlinna), die auf der gegenüberliegenden Seite der schmalen Kustanmiekkä-Meerenge liegt. Die meisten Gebäude und Anlagen stammen aus dem 19. Jahrhundert, als die damaligen Herrscher Finnlands, die Russen, die Festung ausbauten. Nach der Unabhängigkeit Finnlands 1917 dienten Vallisaari und die kleinere Kuninkaansaari als Waffendepot und Wohngebiet für Armeeangehörige. Die letzten Bewohner verließen die Inseln 1996.

Zusammenspiel von Natur und Marinegeschichte

Aufgrund des seit Jahrhunderten eingeschränkten Zugangs konnte sich auf den Inseln eine besondere Flora und Fauna entwickeln. Die Vegetation ist eine der artenreichsten in der Region Helsinki und seltene Tiere, wie bedrohte Fledermaus- und Schmetterlingsarten, sind dort beheimatet.



RAMI HANAFI / VIEMMASTERS

Die Überfahrt vom Marktplatz dauert zwanzig Minuten

Einen besonderen Reiz bilden die alten Verteidigungsanlagen. Die teils verwahrlosten Festungswälle, Grotten und Batterien mitten in der verwilderten Natur erinnern an die militärische Funktion der Inseln, die sie lange Zeit kennzeichnete.

Zu Fuß auf markierten Routen erreicht man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und schönsten Aussichten. Für Besucher stehen Rastplätze, ein Café und ein Hafen zur Verfügung, in dem Segel- und Motorboote sowie Kanus anlegen können.

nationalparks.fi/en/vallisaari-jt-line.fi/eng

Nachhaltiger Tourismus

Bis zu 300.000 Besucher werden jährlich auf Vallisaari und Kuninkaansaari erwartet. Die Tourismusinfrastruktur ist noch bescheiden, weil Nachhaltigkeit und die besonderen Natur- und historischen Werte bei der Entwicklung im Vordergrund stehen sollen. Um diese zu fördern hat die Stadt Helsinki zusammen mit der Nationalparkbehörde *Metsähallitus* einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem kreative Lösungen unter anderem bezüglich der Wasserversorgung und Energiesysteme gesucht werden. Erwünscht sind technisch innovative Ideen, die neben den ökologischen auch die touristischen Perspektiven berücksichtigen. Beiträge für *Clean Vallisaari Innovation Competition* können noch bis zum 23. Mai eingereicht werden.

smartnclean.fi/projects/clean-vallisaari-innovation-competition



KALLE KATILA / METSÄHALLITUS

Alte Festungsanlagen auf Vallisaari

Mit einem Leihfahrrad die Stadt erkunden

Dieses Frühjahr wird Helsinki wieder einen Schritt fahrradfreundlicher, denn am 2. Mai wird ein neues, modernes Fahrradverleihsystem in Betrieb genommen. Das aus 500 bequemen 3-Gang-Fahrrädern und 50 Verleihstationen bestehende Netz in der Innenstadt bietet leichten Zugang zu den Rädern. Die Verfügbarkeit der Räder an den Stationen lässt sich online prüfen.

Vor der ersten Benutzung ist eine Online-Anmeldung erforderlich, wobei man die Wahl zwischen einem Jahres-, Wochen- oder Tagesabo hat. Anmelden kann man sich auch an einigen zentralen Verleihstationen. Beim Ausleihen muss man sich mit seinen Zugangsdaten oder der elektronischen Fahrkarte der städtischen Verkehrsbetriebe ausweisen. Die erste halbe Stunde Benutzung ist gratis, danach kann man gebührenpflichtig bis zu fünf Stunden weiterfahren oder das Rad zurückgeben und sich ein Neues nehmen. Da die Innenstadt Helsinkis kompakt ist, sind die meisten Ziele innerhalb der kostenfreien 30 Minuten gut erreichbar.

Es ist das zweite Mal, dass die Stadt mit Leihrädern experimentiert. Das erste, um die Jahrtausendwende eingeführte System



LAURI ERIKSSON / HSL

Online anmelden, eine Leihstation aussuchen und losradeln

bestand aus zwar haltbaren, aber etwas ungemütlichen Rädern, die gegen ein Münzpfand benutzt werden konnten. Vandalismus und Diebstahl waren häufige Probleme, weshalb es nach einigen Jahren wieder eingestellt wurde.

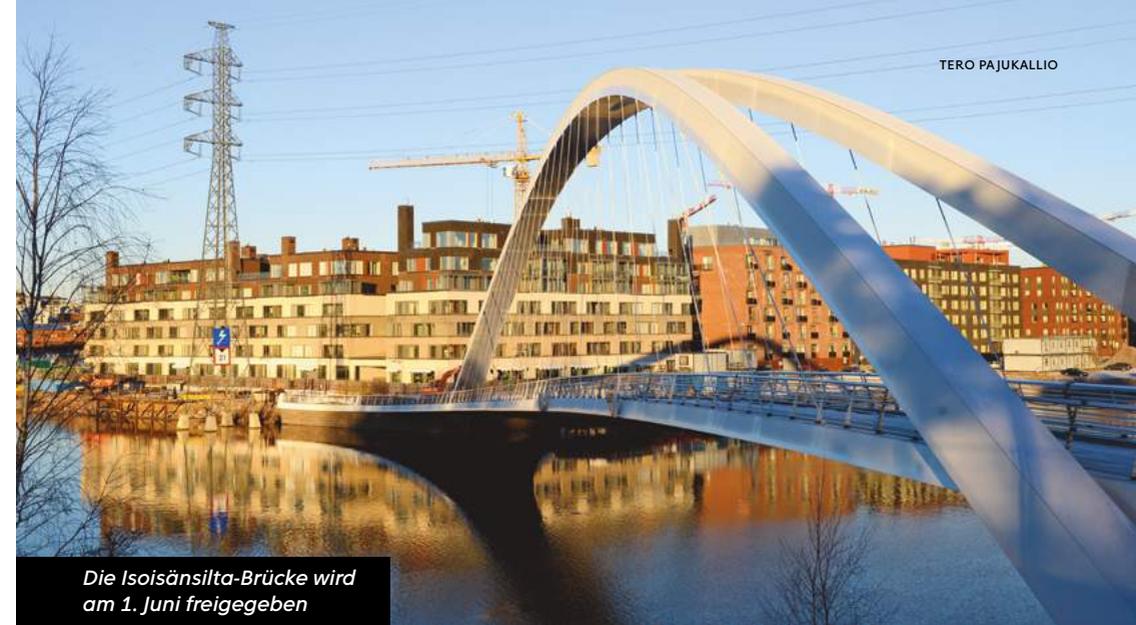
Die brandneuen gelbfarbigen Leihräder, die vom Verkehrsbetriebe HKL betrieben werden, sollen das Nahverkehrsangebot Helsinkis ergänzen. Im nächsten Jahr soll das Gebiet, in dem sie zur Verfügung stehen, ausgedehnt und die Anzahl der Räder und Stationen verdreifacht werden.

hsl.fi/en/citybikes
dev.hsl.fi/kaupunkipyorat



LAURI ROTO

Radfahrer an der Töölönlahti-Bucht



TERO PAJUKALLIO

Die Isoisänsilta-Brücke wird am 1. Juni freigegeben

Über die neue Fußgängerbrücke zum Zoo

Aus einer Küstenstadt mit zahlreichen Inseln und Buchten sind die etwa 900 Brücken Helsinkis nicht wegzudenken. Diesen Sommer kommt eine Neue hinzu, wenn die Isoisänsilta-Brücke eröffnet wird. Die „Großvaterbrücke“, wie der Name übersetzt etwa heißt, verbindet dann das neue Wohnviertel Kalasatama mit der Insel Mustikkamaa. Die Brücke ist ausschließlich dem Fußgänger- und Fahrradverkehr vorbehalten.

Mustikkamaa (auf Deutsch „Blaubeerland“) ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mit einem idyllischen Badestrand, der an warmen Sommertagen viele Bewohner Helsinkis anzieht. In Kalasatama wird zwar noch gebaut, aber bei einem Spaziergang rund um das Gelände bekommt man schon einen Eindruck, wie das maritim anmutende Viertel zukünftig aussehen wird. Mitten in der Baustelle werden Kunstprojekte umgesetzt, um die Attraktivität des Viertels während der noch andauernden Bauphase zu erhöhen. Auch die Anwoh-

ner sind eingeladen, mitzuwirken. Am Fuße des benachbarten Gasometers liegt das alte Kraftwerkgelände Suvilahti, das zu einem Ort für Kultur, Kunst und Veranstaltungen geworden ist.

Durch diese neue Brücke wird auch der beliebte, seit 1889 bestehende Zoo auf der Korkeasaari-Insel ein gutes Stück näher an die Innenstadt rücken. Da die beiden Inseln Korkeasaari und Mustikkamaa durch einen Steg miteinander verbunden sind, ist auch der Tiergarten nun leichter vom Stadtzentrum aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Die etwa vier Kilometer lange Strecke vom Marktplatz über die *Isoisänsilta* zum Zoo verläuft direkt am Ufer entlang und durch das ehemalige Hafengelände, wo der neue Stadtteil Kalasatama entsteht.

Neben dem neuen Brückenweg kann der Zoo auch per Fähre direkt vom Marktplatz oder dem Anleger im Stadtteil Hakaniemi erreicht werden. korkeasaari.fi/helsinki-zoo

Mode aus HEL

Ende Mai steht Helsinki im Zeichen der Mode. Mit *Pre Helsinki* vom 20. bis 24. und *Helsinki New* vom 20. bis 29. wird das Neueste aus der finnischen Fashion-Szene in zahlreichen Events und Pop-Up-Stores präsentiert. Bei *Match Made in HEL* am 24. verwandelt sich eine der Rollbahnen des Helsinki-Vantaa-Flughafens zu einem Laufsteg, auf dem junge Modeschöpfer aus Europa und Asien ihre Kreationen vorstellen. *Näytös 16* am 25. Mai ist die jährliche Modeschau der Studenten der Hochschule für Kunst und Design an der Aalto-Universität.

prehelsinki.fi

helsinki.new.fi

matchmadeinhel.com

aaltofestival.fi/2016/en/naytos16

Neueröffnung des Stadtmuseums

Am 13. Mai wird das Stadtmuseum in neuen Räumlichkeiten in den historischen Gebäuden am Senatsplatz eröffnet. Im Mittelpunkt der Dauerausstellung stehen der Alltag im Helsinki der Vergangenheit und für die Einwohner bedeutende Erinnerungen und Orte. Die „Kinderstadt“ ist ein Bereich eigens für die jüngsten Besucher, in dem alle Exponate auch angefasst werden dürfen. Die „Zeitmaschine“ bringt alte Fotos mit neuester Technologie zusammen und schickt den Besucher auf eine multimediale Zeitreise ins Helsinki vor hundert Jahren. Das Stadtmuseum hat freien Eintritt.

helsinginkaupunginmuseo.fi/en

Regenbogensommer

Für das schwule und lesbische Publikum hat der Sommer 2016 Einiges zu bieten. Am 7. Mai eröffnet in der Kunsthalle die Ausstellung *Tom of Finland*, in der Zeichnungen des weltberühmten schwulen Künstlers **Touko Laaksonen**, alias Tom of Finland, gezeigt werden. Vom 29. Juni bis 2. Juli sind alle LGBT-SportlerInnen eingeladen an den internationalen *EuroGames* teilzunehmen, die gleichzeitig mit der *Helsinki Pride* stattfinden. Der Höhepunkt der Pride-Woche ist der Straßenumzug durch die Innenstadt am 2. Juli.

taidehalli.fi/en

2016.eurogames.info

helsinki.pride.fi/english

Festivals auf Teurastamo

Der alte Schlachthof *Teurastamo* ist eigentlich das Zentrum der Esskultur in Helsinki, aber gelegentlich dient er auch als Festivalgelände. Auf dem *Sideways* vom 17. bis 18. Juni steigt unter anderem **PJ Harvey** auf die Bühne. Das neue *Visio Festival* vom 1. bis 2. Juli ist ausschließlich der elektronischen Musik gewidmet.

sidewayshelsinki.fi/english

visiofestival.com

Eero Aarnio im Designmuseum

Eero Aarnio gilt als einer der wichtigsten Vertreter modernen finnischen Designs. Er ist vor allem wegen des *Ball Chair* von 1963 berühmt, aber auch weniger bekannte Werke werden in der Retrospektive gezeigt, die bis zum 25. September im Designmuseum läuft.

designmuseum.fi/en



Helsinki News ist der dreimal jährlich erscheinende Newsletter der Stadt Helsinki.

Er ist als PDF-Datei unter www.hel.fi/deutsch erhältlich.

Twitter @HelsinkiDeutsch

Im Auftrag der Stadt Helsinki

Tapio Kari

Leiter der Kommunikation der Stadt Helsinki

Pohjoisesplanadi 11-13, P.O. Box 1
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland
Tel. +358 9 310 79716

kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi

Redaktion

Oskari Lampisjärvi

Weserstr. 57, 12045 Berlin
lampisjarvi@gmail.com

Jukka Sakari

sakari@helsinkideutsch.de

Layout

Inga Coleman

ingakatcoleman.com